

Ein Montag im Mai

^C
Die Zehen laufen mir davon, ^GDeinen Schritten nach.

^d Weil ich nicht suchte, was ich fand, ^a liegt nun alles brach. ^E ^a

^a Ohne Wege muss ich nun wandern ^F ^G ^a

^a Alle Wege führen zu Ändern ^F ^G ^a

^{C7} Die Straßen so eng, dass ich die Mauern riechen kann. ^{G6} ^F

Wo Sonne träge Stunden frisst vertausche ich und Du,
Dort drunten unter'm Sommerbaum liegen nur die Schuh.

Inmitten der Wege Himmel und Wolken,

Wiesen grüßen uns und wir sollten:

Diese Nacht im Nachtwind wohnen!

^C Dort flecht' ich Worte Dir in's Haar, ^GDu entwirrst mich ohne Müh,

^d In mir lacht der Maien nach, selbst Montags in der Früh. ^a ^E ^a

^C Lala la lei la la la lei ... ^G

^d In mir lacht der Maien nach, selbst Montags in der Früh! ^a ^E ^a